

# Indiana

# Zeitung.

Jahrgang 8.

Office: No. 120 Oft Maryland Straße.

Nummer 245.

Indianapolis, Indiana Freitag, den 22. Mai 1883.

## Anzeigen

In dieser Spalte sowohl dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Seiten nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage seien, können aber unbedingt erneut werden.

Anzeigen welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

## Berlangt.

Verlangt ein gutes Mädchen für Haushalt. Unter Wohin. Subsidie des West und Liberty Straße. 20m

Verlangt wird eine gute Haushälterin. No. 95 Hester Straße. 20m

Berlangt: Ein außergewöhnlicher, anständiger junger Mann, der Gastlichkeit und ein Herz zu bewegen hat, erhält einen guten Platz: Empfehlungen verlangt. A. Schmitz 113 Meridian St. 20m

Verlangt ein fröhliches Mädchen bei Frederick Billing 22 West McCarty St. 20m

Berlangt darf alle Seifen der Tribune erhalten, welche sie auf dem Markt erstanden. Meister in No. 24 Nord Meridian Straße ein neues Geschäft eröffnet hat, und will freuen sich, seine angenehmen Freunde, die ihm seit 20 Jahren zu Seite gestanden, bei ihm zu leben. 20m

Verlangt wird sofort ein gutes Mädchen. No. 77 Fletcher Avenue. 20m

Berlangt: Ein Mädchen für Haushalt, braucht nicht zu wohnen und zu einkaufen. No. 247 Nord Gay Street. 20m

Verlangt ist wieder ein Vorster für ein Hotel. Wohnt in der Nähe ob. 20m

Verlangt mit einem Dienstmädchen, Wochenviertel und Bügeln können. In dem Büro des Stores von J. Schwarz, 20 Süd Meridian St. 20m

Verlangt wird wieder ein gutes Dienstmädchen; kein Bügeln und kein Bügeln. No. 1 West Wayne Ave. 20m

## Stelle gesucht.

Gesucht wird Arbeit von einem Vater. Radwagen No. 18 Süd New Jersey St. 20m

Gesucht wird eine Stelle für Haushalt. Radwagen No. 579 Michigan Straße. 20m



Der Hut ist die Krone, welche einen schönen Anzug verleiht.

Um den Wert seines Geldes zu erhalten, sollte man seine Güte entdecken bei

## Bamberger,

machen.

No. 18 Ost Washington Straße.

## Großes

## Sacred - Concert !

- gegeben von der

## City Band !

- am -

Sonntag, den 24. Mai '83,

- in der -

## Vyra - Halle !

Eintritt 1 Person . . . . . 25 Cents.

Anfang 8 Uhr.

Nach dem Konzert: Tanz - Kränzchen.

## Großes

## Sommernachtsfest

- zu Ehren der -

Jahres - Versammlung des

Groß - Hains von Indiana,

V. A. O. D.

- am -

Mittwoch, den 27. Mai '83,

- im -

## Phoenix-Garten !

Groß Morris und Meridian Straße.

Eintritt für Nichtmitglieder . . . . . 25 Cents.

Mitglieder des Ordens frei.

## Capital

## Spar- und Leih - Verein.

Obiger Verein ist jetzt organisiert und hat seine

Zusage und die Zahlung von 500000 in 500 Anteilen @ 2000.

Eintritt 50 Cents pro Anteil.

Anteile können nur gekauft werden in Mindest-

Anteile von 1000, welche 100000 in 500 Anteilen @ 2000.

C. B. Feibelmann, Secr.

## Mozart - Halle !

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste und älteste Opernhaus in der Stadt.

Gelehrte aller Art, sowie feste Speisen, Vor-

gängige Bedienung.

Die prächtigste imperiale Halle liegt zwischen dem

großen Bank, Steeg & Bernheimer's Office, sowie

Wid. C. B. Feibelmann, 90 Ost Courtland, und bei

Charles Feibelmann, No. 125 Ost Washington Straße.

## Neues per Telegraph.

### Wetterausichten.

Washington, D. C., 22. Mai. Strichregen, trübes Wetter, bleibende Temperatur.

Gen. Grant.

New York, 22. Mai. Gen. Grant hatte gestern Schmerzen in Halle, schaffte aber leicht Nachtruhe ganz gut.

### Banterotte.

New York, 22. Mai. Die Zahl der Banterotte in den Vereinigten Staaten und Kanada in letzter Woche belief sich auf 239 gegen 229 in vorheriger Woche.

Gute Zeiten, aber man merkt's nicht.

Pittsburgh, 22. Mai. Die Eisenbahnen haben große Belastungen und arbeiten Tag und Nacht.

+ Victor Hugo. +

Paris, 22. Mai. Victor Hugo starb heute Nachmittag um 1/2 Uhr.

Das Ministerium wird die Kammer ersuchen, aus Achtung vor dem Verstorbenen, kurz zu verlässt.

Eine Subskriptionsliste für die Familien der Opfer ist in Umlauf.

Keine Einigung.

Chicago, 21. Mai. Die Richter Harlan und Sutherland haben sich in dem Madlin-Gallagher Fall nicht geeinigt und deshalb geht an die Supreme Court.

Inzwischen verbleiben die Angeklagten unter Bürgschaft. Außerdem sind in

den Staatsgerichten neue Anklagen gegen sie eingereicht worden.

Einigte sich nicht.

New York, 22. Mai. In dem Falle des Justus Schwab, angeklagt der Aufzehrung, ergiebt die Jury keine Einigung.

### Jahres - Versammlung der Bierbrauer.

New York, 21. Mai. Für das literarische Bureau wurden \$10,000 Beauftragt. Herrn Klaus von Indianapolis wurden \$400 für den Zweck bewilligt, seinen Prozeß wegen eines Patentes vor das Oberbundesgericht zu bringen, da eine Entscheidung dieses Gerichts der ganzen Gesellschaft von Nutzen ist. Es wurde bestimmt, daß die nächste Jahresversammlung in San Francisco stattfindet. Die Beamtenwahl ergab folgenden Resultat: Präsident, William A. Miles von New York; Vice-Präsidenten, Henry Clafout von New York und Charles G. Stiefel von St. Louis; Schatzmeister, J. C. G. Hupfel von New York; Sekretär, Richard Rosenmeyer von New York; Trustees, William A. Miles von New York, Henry Clafout, Jr. von New York, Richard Rosenmeyer von New York, J. C. G. Hupfel von New York, H. S. Sharman von Brooklyn, Joseph Liebman von Brooklyn, Gottfried Krüger von Newark, R. J. Henry & Reuter von Boston, Jacob Conrad von Philadelphia, Wm. J. Kemp von St. Louis, Christ Moerlein von Cincinnati, Emil Schauder von Milwaukee und Andrew E. Leicht von Chicago.

### Der Kabel.

Ein Raub Bismarcks.

Berlin, 21. Mai. Es wird berichtet, daß Fürst Bismarck England rath seinen Schutz Egyptens auf die Siamnungen zu befürchten und deutsche Gesandtschaften, welche Arbeit der Deuderei stören, zum Opfer.

Um 1/2 Uhr ging der Lokaleditor des Times-Star die Treppe zu seinem Office hinauf, wobei er bemerkte, daß aus dem hinteren Fenster des Gebäudes Rauch drang. Er lief sofort die Feuerwehr herbei und innerhalb zehn Minuten war man des Feuer Herr.

Wer aber beschreibt das Entsezen des Feuerwehrherrn als derselbe das fünfte Stockwerk betrat und dachte die Leichen von zehn Männern entdeckte. Ihre Kleider waren nicht verbrannt, bloß die Hände waren etwas verengt.

Das Feuer war kaum ausgebrochen, als John Sullivan hinauf in den fünften Stock lief, um die Männer zu warnen. Raum war er oben, als auch ihm selbst der Rückweg abgeschnitten war. Ein Mann war auf das Dach des Nebenhauses gestiegen und hatte von dort einen Stein an das Fenster geworfen, an dem sich Sullivan befand. Dieser erging sich des Steins, band eines der Männer daran fest, und daselbe wurde hinabgelassen. Dies wurde drei Mal wiederholt, dann aber waren die anderen Männer bereits erschlagen und Sullivan band sich selbst den Stein um den Leib. Raum aber befand er sich in der Mitte zwischen dem Fenster und dem Boden, als die Flammen aus einem Fenster herausbrachen, und Sullivan leblos auf dem Boden lag.

Ein entsetzliches Unglück.

Cincinnati, 21. Mai. In Hause No. 19 West 6 Straße brach in Folge der Explosion eines Gasolinfens im zweiten Stock Feuer aus. Die Flammen schlugen sofort die Elevatorenstruktur hinaus, welche sich neben der Treppe befindet und in Folge dessen wurde Deneen, welche sich in den oberen Stockwerken befanden, der Weg abgeschnitten.

Im Gebäude befand sich Sullivan & Co's. Deuderei; Dr. Wissel & Co's. Färberei und einige andere Geschäfte. Siebzehn Personen, meist Arbeiter der Deuderei fielen den Bränden zum Opfer.

Um 1/2 Uhr ging der Lokaleditor des Times-Star die Treppe zu seinem Office hinauf, wobei er bemerkte, daß aus dem hinteren Fenster des Gebäudes Rauch drang. Er lief sofort die Feuerwehr herbei und innerhalb zehn Minuten war man des Feuer Herr.

Wer aber beschreibt das Entsezen des Feuerwehrherrn als derselbe das fünfte Stockwerk betrat und dachte die Leichen von zehn Männern entdeckte. Ihre Kleider waren nicht verbrannt, bloß die Hände waren etwas verengt.

Das Feuer war kaum ausgebrochen, als John Sullivan hinauf in den fünften Stock lief, um die Männer zu warnen. Raum war er oben, als auch ihm selbst der Rückweg abgeschnitten war. Ein Mann war auf das Dach des Nebenhauses gestiegen und hatte von dort einen Stein an das Fenster geworfen, an dem sich Sullivan befand. Dieser erging sich des Steins, band eines der Männer daran fest, und daselbe wurde hinabgelassen. Dies wurde drei Mal wiederholt, dann aber waren die anderen Männer bereits erschlagen und Sullivan band sich selbst den Stein um den Leib. Raum aber befand er sich in der Mitte zwischen dem Fenster und dem Boden, als die Flammen aus einem Fenster herausbrachen, und Sullivan leblos auf dem Boden lag.

Ein entsetzliches Unglück.

Berlin, 21. Mai. Es wird berichtet, daß Fürst Bismarck England rath seinen Schutz Egyptens auf die Siamnungen zu befürchten und deutsche Gesandtschaften, welche Arbeit der Deuderei stören, zum Opfer.

Der Kabel.

Ein Raub Bismarcks.

Berlin, 21. Mai. Es wird berichtet, daß Fürst Bismarck England rath seinen Schutz Egyptens auf die Siamnungen zu befürchten und deutsche Gesandtschaften, welche Arbeit der Deuderei stören, zum Opfer.

Der Kabel.

Ein Raub Bismarcks.

Berlin, 21. Mai. Es wird berichtet, daß Fürst Bismarck England rath seinen Schutz Egyptens auf die Siamnungen zu befürchten und deutsche Gesandtschaften, welche Arbeit der Deuderei stören, zum Opfer.

Der Kabel.

Ein Raub Bismarcks.

Berlin, 21. Mai. Es wird berichtet, daß Fürst Bismarck England rath seinen Schutz Egyptens auf die Siamnungen zu befürchten und deutsche Gesandtschaften, welche Arbeit der Deuderei stören, zum Opfer.

Der Kabel.

Ein Raub Bismarcks.

Berlin, 21. Mai. Es wird berichtet, daß Fürst Bismarck England rath seinen Schutz Egyptens auf die Siamnungen zu befürchten und deutsche Gesandtschaften, welche Arbeit der Deuderei stören, zum Opfer.

Der Kabel.

Ein Raub Bismarcks.

Berlin, 21. Mai. Es wird berichtet, daß Fürst Bismarck England rath seinen Schutz Egyptens auf die Siamnungen zu befürchten und deutsche Gesandtschaften, welche Arbeit der Deuderei stören, zum Opfer.

Der Kabel.

Ein Raub Bismarcks.

Berlin, 21. Mai. Es wird berichtet, daß Fürst Bismarck England rath seinen Schutz Egyptens auf die Siamnungen zu befürchten und deutsche Gesandtschaften, welche Arbeit der Deuderei stören, zum Opfer.

Der Kabel.

Ein Raub Bismarcks.

Berlin, 21. Mai. Es wird berichtet, daß Fürst Bismarck England rath seinen Schutz Egyptens auf die Siamnungen zu befürchten und deutsche Gesandtschaften, welche Arbeit der Deuderei stören, zum Opfer.

Der Kabel.

Ein Raub Bismarcks.

Berlin, 21. Mai. Es wird berichtet, daß Fürst Bismarck England rath seinen Schutz Egyptens auf die Siamnungen zu befürchten und deutsche Gesandtschaften, welche Arbeit der Deuderei stören, zum Opfer.

Der Kabel.

Ein Raub Bismarcks.

Berlin, 21. Mai. Es wird berichtet, daß Fürst Bismarck England rath seinen Schutz Egyptens auf die Siamnungen zu befürchten und deutsche Gesandtschaften, welche Arbeit der Deuderei stören, zum Opfer.